Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 18=38 (1872)

Heft: 6

Artikel: Das eidg. Militärdepartement an die Militärbehörden der Kantone

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-94607

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mäßige Organisation Bebacht zu nehmen, was fich aber nur auf bem Boben ber Rommiffionemehrheit erfolgreich burchführen laffe. Defhalb fei aber bie Rooperation ber Rantone nicht ausgeschloffen, nur follen ihnen feine Uebergriffe gestattet fein und ebenfo wenig foll ihnen die Befugniß bleiben, bem Bunbe bemmend fich in ben Weg zu ftellen. Wenn ausgerufen worben fei, ohne Schwert feien bie Rantone ohne Urm, fo moge man auf ber anbern Seite boch bem Bunde nicht zumuthen, biefes Schwert von ben Rantonen leihen zu muffen. Das Becr merbe nicht zu bem Zwecke gebildet, um in ben Rantonen Polizeibienfte zu thun. Seine nesentlichfte Bestim= mung gelte bem außern Feind, und biefem entgegen= gutreten komme heutzutage nicht mehr ben Rantonen ju, sondern fei ausschließlich bie Obliegenheit ber Gidgenoffenschaft und wenn gur Dampfung allfälli= ger Unruhen bie Rantone an ben Bund gemiefen werden, fo fei ihnen bamit nichts zugemuthit, mas ihrer Chre irgendwie zu nabe treten fonnte.

Wenn barauf verwiesen worben fei, in ber Absicht, ber mehr foberativen Organisation bas Wort gu reden, daß eben im letten Rrieg bas beutsche Bun= beeheer über ein nach ben Grunbfaten ftrengfter Centralisation organisirtes Beer ben Sieg errungen habe, so muffe man anderseits baran erinnern, daß die Berfaffung bes Rordbeutschen Bundes, jest bes deutschen Reiches, bestimmt vorschreibe, bag unmittel= bar die auf bas Militarmefen bezüglichen Befete, Reglemente, Inftruftionen und Referipte Preugens in allen Bundesstaaten zur Anwendung kommen follen. Endlich burfe gerade heute auf bie fehr intereffante Erscheinung bes eibg. Defenfionals von 1668 hinzuweisen fein, burch welches schlagend bar= gethan werde, daß icon vor Jahrhunderten bas Be= burfniß einer festen militarifchen Organisation leb= haft gefühlt worden und bag man bestrebt gewesen fei, biefe Erfenntnig nach bamaligen Berbaltniffen entsprechend zum Ausspruch zu bringen. Während bes Bestandes unseres jegigen Bundes hatten fünf große Rriege unfere Landesgrengen umtobt, ohne baß wir davon gludlicherweise berührt worden maren. Unfere Pflicht erheische ce, auf bie Butunft une ge= faßt zu machen. Denn wie von einem Redner (v. Segeffer) richtig bemerkt worben fei, burfte ber Beit= punkt, une auf ben Friedensfuß einzurichten, noch nicht fo nahe herangekommen fein. Aufgabe ber Eibgenoffenschaft fei ce, fich bei Beiten nach Rraften fo einzurichten, tag, wenn fruber ober fpater ter eberne Burfel in unfer Gebiet einschlage, alebann das Berhangniß uns jedenfalls nicht unvorbereitet finbe.

Das ift bas Botum bes orn. Bundesrath Belti, Chef bes eibg. Militarbepartementes.

(Fortfetung folgt.)

Das eidg. Militardepartement an die Militarbehörden der Kantone.

(Bom 23. Januar 1872.)

Um ben mehrfach noch obwaltenben Zweifeln bezuglich ber Betleibung, Bewaffnung und Ausruftung ber ben Batterien guge-

theilten Schmiebe und Sattler zu begegnen und biesfalls eine Unisormität herzustellen, beehren wir uns, ben Militarbehörben ber Kantone die Mittheilung zu machen, daß die Schmiebe und Sattler ber Batterien wie die Trainsoldaten zu bekleiben und zu bewaffnen, also mit Reithosen und Schleppfabel zu versehen sind.

Das Betleibungsreglement von Jahr 1852 wie auch bie seither erschienenen Abanberungen enthalten allerdings über bie Betleibung und Bewaffnung ber ben Batterien zugetheilten Schmiebe und Sattler feine näheren Borschriften. Allein abgesehen bavon, baß Schmiete und Sattler steite ben Trainsolbaten zugezählt werben, haben bieselben als Retruten an bem Reitunterricht ebens salls Theil zu nehmen und es durfte auch im Felbe und in weits läufigen Cantonnementen eine rasche Ausführung ber biesen Arbeitern auffallenben Revaraturen ze. nur bann zu erzielen sein, wenn ihnen bie Möglichfeit gewährt wirb, sich unter Umftanben zu Pferbe an Ort und Stelle zu begeben.

(Bom 26. Januar 1872.)

Rach Art. 9 bes Bundesgesches betreffend bie Organisation ber Scharficungenbataillone vom 23. Dezember 1870 liegt bem Bunde ob für ben Inhalt ber Buchsenmacherwertzeugtifte und ber Borrathebestandtheilstifte zu sorgen, mahrend bie Lieferung ber Kiften selbst ben Kantonen obliegt.

Mit Rudsicht hierauf richten wir die Anfrage an die Militärs behörden der betreffenden Kantone, ob sie die Kisten schon anges schafft haben und wenn nicht, ob sie dieselben im Interesse einer einheitlichen Fabrikation und da der Bund ohnehin für den Inhalt derselben zu sorgen hat, bei der Eidgenossenschaft bestellen wollen.

Im Fernern ersuchen wir bie betreffenben Militarbehörben um gefällige Mittbeilung, ob und ju welchen Breifen fie bas jest vorhandene Buchsenmacherwertzeug, soweit solches noch verschriftes mäßig und brauchbar ift, abzugeben im Falle waren.

(Bom 1. Februar 1872.)

Das Departement ersucht Sie, ihm bie Berzeichnisse ber Difiziereaspiranten I. und II. Klasse, welche Sie in die diesischrigen Militärschulen (vide Schultableau) zu beordern gedenken, mögs lichft balb einsenden zu wollen.

Für jebe Waffengattung find befondere Berzeichniffe einzureichen. Bei diefem Unlaffe muffen wir Sie darauf aufmerkfam machen, baß wir zur gehörigen Führung ber Kontrollen von fammtlichen Mutationen, bie im Berfonal ber Afpiranten, fowohl er it er als zweiter Klaffe fich ergeben tonnten, in Kenntniß gefest werben follten.

Die Schultemmanbanten haben bie Beifung Niemanben als Offiziersafpirant anzuerkennen, ber nicht burch bie tantonale Dislitarbehörbe als solcher beim unterzeichneten Departement anges melbet worben ift.

Mir ersuchen Sie um Beantwortung bes gegenwartigen Rreisschreibens auch fur ben Fall, baß Sie feine Afpiranten angumelben batten.

Die von Ihnen angemelbeten Afpiranten find, fofern von uns teine Ginfprache erfolgt, ohne Beisteres in die betreffenben Schulen zu fenben.

(Bom 3. Februar 1872.)

Das eibg. Militarbepartement ersucht Sie, ihm mit möglichfter Beförberung . jebenfalls spaiestens bis 15. Marz, bie Anzahl Refruten (Arbeiter und Spielleute inbegriffen) ber Spezialwaffen mittheilen zu wollen , welche Sie in die diepjahrigen Refrutensschulen zu beorbern wunschen.

Die Artillerierekruten find auszuscheiben in : Ranonierrekruten für befrannte Batterien. Trainrekruten " " " Barktrainrekruten.

Refruten fur Bofitionetompagnien.

. • " Partfompagnien.

Das Departement muß fich inbeffen vorbehalten, im Falle eine ju große Refrutenzahl angemelbet murbe, biefelbe erforberlichen Kalles zu reduziren, wobei jeboch ben Beburfniffen ber Kantone möglichft Rechnung getragen werben foll.

Cidgenoffenfchaft.

St. Gallifde Wintelriedftiftung.

V. Jahreereinung, abgeschloffen pro 31. Dezember 1871. Ginnahmen im Sahre 1871:

Bon ben Offigieren ber Barttompagnie Rr. 38 (Rufter) Fr. 18, ron ber Mannichaft an Orbinaire-leberfduß &1. 2. 90, Erlos aus 15 Baar unachten Epauletten Fr. 40, Befchenf von Berrn G. B . . . in bier Fr. 10, Bermachtnif von Berrn G. At. Bers net fel. in St. Ballen, burch herrn Brafibent Barlocher-Bellweger in hier Fr. 1000, Beitrag von einem ungenannt fein wollenben Reuburger in St. Ballen Fr. 10, Beitrag von Solbat Lutwig Frid, burch herrn Sauptmann Jatob in hier Fr. 10, burch herrn Rommanbant Mager von einem ungenannt fein wollenten Burger ber Stabt St. Gallen Fr. 40, vom Romite fur Linberung ter Rriegenoth ter Stabt St. Gallen, burch Berrn Dito Bebbel in hier Fr. 821. 90, Orbinaire-leberichuß vom Partvorture 1871 Fr. 1. 70, von Ungenannt fr. 40. 62, pon herrn Artilleriehauptmann B . . . feine Rompeteng ale Mitglieb einer Bferberinschanunges Rommiffion Fr. 2, Beitrag ber Offiziere ber Referve-Barttompagnie Rr. 73, burch Berrn Dberlieutenant Brunfdweiler in hier Fr. 7. 85 , burch's Bermittleramt ber Stadt St. Gallen bei Ausgleichung einer Injurienflage Fr. 25, von zwei Lanbabicanunge Erperten beren Rompetengen Fr. 10. von ben gleichen Fr. 10, Rollette, vom zweiten Infanterie: Refrutenture 1870 herrührent, burd herrn Dajer Rehrer in Buche Fr. 8, Gefchent von herrn 3 . . . 3. a. B. in bier Fr. 5, Epaulettenbeitrag von herrn Sauptmann Staheli in Battmpl Fr. 10, Beitrag ber Landwehrschüpentompagnie Mr. 19 (Walte) aus bem Wieberholungefure in Berieau Fr. 100, Gabe von Rinbern einer Rleinfinberichule in St. Ballen gr. 4. 34, Raffas falbo bes tantonalen Gulfetomites fur Rriegenoth burch herrn Bollitofer-Stolzing in bier Fr. 2249. 45, burd Beren Relbweibel Joseph in Bugmyl vom Bartrefruten-Detachement 1871 Fr. 11. 40, Rollette ber Landwehrichutentompagnie Rr. 20 (Grob) anläßlich beren Wieberholungeturfes in Berisau Rr. 50. Beitrag pom ft. gallifden Cabre ber Ravallerie Refrutenfdule in Binterthur, burd herrn Fourier Reutty in hier Fr. 5. 05, von einem hoheren Offizier, ale Untwert eines Aufrufes in ber "Schweizerifden Militarzeitung" Fr. 100, aus bem Schieffture in Berifau, Rollette ber Schutenfempagnie Rr. 2 (Matiq) Bataillon Rr. 18 Fr. 25, burch herrn Fourier Reutty in hier, Beitrag ber ft. gal. lifden Ravallerierefruten aus ber Schule in Binterthur Rr. 43. burch benfelben Beitrage anläglich ihrer in St. Ballen ftattgefunbenen Wieberholungeturfe : Bon ber Ravallerictompagnie Rr. 9 (Rung) Fr. 75, von ber Ravallerietompagnie Rr. 4 (Ruffet) Fr. 60, von Ungenannt Fr. 75, Beitrag vom Infanterie - Refrutenture III, burch herrn Major Tobler in Rheined Fr. 103. 20, Erlos von verfteigerten, fur ben Bebrauch bes Internirten-Spitals gefchentten Begenftanben, burch herrn Umb. Rommiffar Stein in St. Ballen Fr. 63, Orbinaire-leberfcuß vom Detachement Rap: pel, anläglich beffen Bewachungetienftes, burch Berrn Lieutenant Debger in St. Gallen Fr. 10. 30, Befchent von Berrn A. B . . . in hier Fr. 50, Orbinaire-Ueberfduß ber Jagertompagnie I, anlaglich bes Wieberholungefurfes vom Bataillon Dr. 101 (Bfanb. ler), burch herrn Oberlieutenant Lengweiler in St. Gallen Fr. 14. 50, "Durch bie Wintelriebstiftung bem Altar bes Baterbee", Bermachinif von herrn Beorg Chrenzeller, Golbidmieb fel. von St. Gallen, burch feinen Cohn herrn Ehrenzeller in hier Fr. 100, Schluffalbo vom fantenalen Bulfefomite für Rriegenoth, burch beffen Raffier Fr. 56. 20, von Ungenannt Fr. 50, burch herrn Quartiermeifter Beutter in St. Gallen, bei Anlag bes Wieberholungefurfes vom Bataillon Dr. 63 (Zweifel) in Ballenftabt : Salbo ber Offigierstafel Bugen Fr. 5. 85, Bulage

aus bem Offiziers-Orbinaire Fr. 4. 15, turch benfelben: als außererbeniliche Einnahme herrührend aus ber Kasernirung französischer Internirter in Wallenstadt Fr. 50, Beitrag vom Batailon Nr. 31, bei Anlaß seines diesjährigen Wiederholungskurses in St. Gallen, burch herrn Kommandant Emil Bärlocher in hier Fr. 173. 80, Ausrüstungsvergütungs Ueberschuß des Artilleriererfruten Detachements 1871, turch herrn Artillerielieutenant Giger in Degersheim Fr. 6. 60, vom Schühenrefruten-Detachement 1871 aus ber Schule in Winterthur, burch herrn Oberlieutenunt Dierauer in Oberuhweil Fr. 25, burch herrn Kommandant Bürgi in hier: Erlös aus einer Unisorm von herrn Lieutenant Karl Rietmann in Galaß Fr. 35, von Ungenannt Fr. 100, Orbinaires Ueberschuß vom Korporalturs II, turch herrn Major Benz in hier Fr. 6. 65, Erlös aus 3 Baar Epauletten, verfaust burch Kommandant Bürgi Fr. 42, zusammen Fr. 5767. 46.

Un Abtretung zu Gunften ber ft. gallischen Wintelriebstiftung ber bis jest von uns für folgende Kantone verwaltet wordenen Wintelriebbepositen: Bom Kanton Schwyz Fr. 2. 90, Glarus Fr. 8, Baselstadt Fr. 45. 99, Appenzell A. Rh. Fr. 40. 35, Graubunden Fr. 13. 63, Thurgau Fr. 37, Tesin Fr. 17. 60, Waadt Fr. 31. 98, Genf Fr. 31. 57. (Die Guthaben von Jürich (Fr. 110. 55), Bern (Fr. 28. 22), Solothurn (Fr. 1. 73), Baselland (Fr. 99. 37) und Nargau (Fr. 104. 21) sind zur Selbstwerwaltung an die betressend Wintelriedstiftungen ober Militärenterstützungssonde aushindezahlt worden; dagegen wurde das Betressing von Reuenburg (Fr. 9. 38) auf Berlangen der bortigen Militärbehörbe dem eitg. Invalidensond in Bern einverleibt.) Busammen Fr. 229. 02.

Salvo bes Binsen-Kontes Fr. 736. 05. Salto Voitrag vom 31. Dezember 1870 Fr. 12,000. Ausweis:

Kassabestand Fr. 593. 30 An st. gallischen Staatschligationen u. Pfanbbriesen "18,098. 63 Guthaben beim kantonalen Ofsiziersverein "40. 60

Fr. 18.732. 53

Mit ber Beröffentlichung biefer 5. Jahredrechnung verbanten wir hiemit nechmals bestens bie vie'en, burch die Wintelriedsstiftigung auf ben Altar bes Baterlandes gestossenen schönen Gaben, und erlauben uns beim Antri t bes sechsten Berwaltungsjahres unsere vaterlandische Stiftung — zu beren segensreichem Gebeihen ein Ieber nach seinen Kräften beitragen wolle — bem Bohlwollen ber kantonalen ft. gallischen Bevölkerung neuerdings auf's Angelegentlichste zu empsehlen.

St. Gallen, ben 31. Dezember 1871.

Der Berwalter
ber ft. gavischen Winkelriebsisstung:
Theophil Müller, eibgen. Stabsmajor.
Die Rechnungsrevisoren:
Dofar Sulzer, eibgen. Oberfilieutenant.
Emil Begelin, hauptmann-Duartiermeister.

Ausland.

Englant. (Die Berichte bes Dberftlieutenants Cheenen.) Bor einem halben Jahre hatte bie Regierung, welche von ihrem Bestreben, hinter ben militarifden Fortidritten anderer Nationen nicht gurudzubleiben, ichon viele Beweise abgelegt bat, ben Oberft. lieutenant C. C. Cheenen ausgesandt, bamit er bie großen Schlachts felber bes beutschefrangofifchen Rrieges ftubire und fich mit ben militarifden Ginrichtungen bes Mustanbes vertraut mache. In feis nen an bas Rriegeminifterium erftatteten Berichten verbreitete fich biefer tuchtige Ingenieur-Offigier nicht nur ausführlich über bie Rriegeführung in Frantreich und ben fpateren Burgerfrieg in Baris, fonbern auch uber bas ichweizerifche Militarfuftem, von welchem er felbft an Ort und Stelle Ginficht nahm, mahrenb ber ihm beigegebene Major R. Stotherb einen Ausflug nach Italien machte, um an ben unter Biftor Emanuel's Mugen und biesmal in besondere großem Dagftabe ausgeführten Danovern bei Berona Theil zu nehmen. Diefe Berichte werben nun auf